



Antwort zur Anfrage Nr. 1709/2014 der Ortsbeiratsfraktionen Mainz-Hechtsheim betreffend Lärmaktionsplan (CDU, SPD, Grüne, FDP)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Die Analyse zur Lärmbelastung zeigt, dass Straßenverkehrslärm ein stadtweites Problem ist. Der Lärmaktionsplan entwickelt daher viele Ansätze, die im gesamten Stadtgebiet lärmindernd wirken. Die Maßnahmen sind im Lärmaktionsplan dargestellt. Z. B. soll ein Grundsatzbeschluss zur Verwendung Lärm mindernder Straßenbeläge bei anstehenden Straßensanierungen gefasst werden. Besonders wichtig sind die Ansätze zur Förderung der lärmarmen und umweltverträglichen Verkehre wie ÖPNV und Radfahren, denn diese wirken im gesamten Stadtgebiet.

Bei der Lärmaktionsplanung soll grundsätzlich nach Prioritäten vorgegangen werden, d. h. die Kommunen sollen dort mit der Planung und Umsetzung von Maßnahmen beginnen, wo die Betroffenheit der Bevölkerung am höchsten ist. Dies ist dort der Fall wo viele Menschen von sehr hohen Lärmpegeln betroffen sind. Um dies zu ermitteln wurde jeweils die Anzahl der Anwohner in einer Straße mit der Überschreitung des Pegelwertes von 65 dB(A) multipliziert. Die Ergebnisse sind als sogenannte Lärmkennziffer (LKZ) in Karte 7 des Lärmaktionsplanes Entwurf dargestellt. Dort wo die so ermittelte Betroffenheit am höchsten ist liegen die Maßnahmenbereiche der Lärmaktionsplanung, die nach Betroffenheitskriterien weiter in Prioritäten eingeteilt werden. Die Prioritäten sind in Karte 9 dargestellt. Es zeigt sich, dass die Bereiche in Hechtsheim nicht die am stärksten betroffenen im Stadtgebiet sind. Daher liegen in Hechtsheim keine Maßnahmenbereiche der Lärmaktionsplanung. Die konkretisierende Planung von Maßnahmen erfolgt in den als Maßnahmenbereichen herausgearbeiteten Straßenabschnitten, von denen Hechtsheim jedoch derzeit nicht betroffen ist.

Die Lärmaktionsplanung ist als fortlaufender Prozess gestaltet, der in Abständen von fünf Jahren erneut durchgeführt wird. So soll ein fortlaufender Fortschritt in der Lärminderung erreicht werden und sukzessive alle Bereiche mit Handlungsbedarf erfasst werden.

Eine Verkehrsuntersuchung (Verkehrssituation/Verkehrsentwicklung) von Hechtsheim wurde bereits im Ortsbeirat am 25.3.2014 vorgestellt. Aus diesen Informationen ließ sich ableiten, dass die Verkehrssituation seit den vergangenen Jahren stabil ist, trotz Möbel-Martin, Ausbau der A60 und Erweiterung des Gewerbegebietes. Die Ausarbeitung reiht sich ein in die umfangreichen verkehrlichen Ausarbeitungen und Untersuchungen der vergangenen Jahre zu Hechtsheim und bietet als aktuelle Zusammenstellung die Basis für die weiteren Diskussionen in Ortsbeirat und in der Hechtsheimer Öffentlichkeit.

Wie in den vergangenen Jahren sollten auch weiterhin projekt- und situationsbedingt die verkehrlichen Mängel behoben bzw. entschärft werden, die z. B. auch in anderen Instrumenten (Lärmaktionsplan, Nahverkehrsplan) verankert sind. Die Verkehrsverwaltung ist gerne bereit, die Unterlagen nochmals zur Verfügung zu stellen.

Mainz, 26.11.2014

gez. Eder

Katrin Eder
Beigordnete